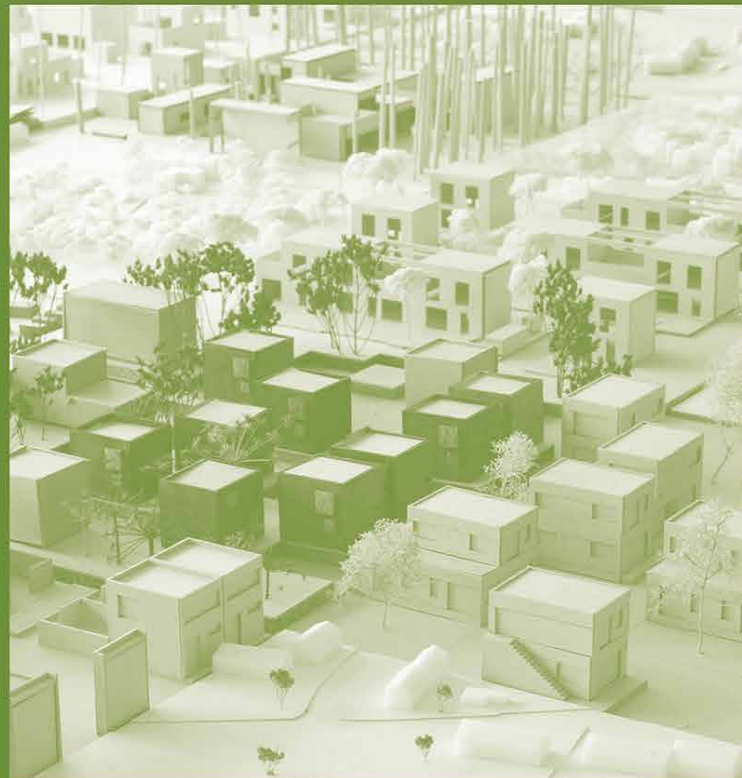


# Tiny Houses Green Villages

Kleine Häuser  
Großes Leben

Dortmund-Sölde  
Nachhaltiges Bauen und Wohnen





## Anlass - Ziel | Aufgabe - Ort

Prof. Christine Remensperger

Das Leben in einem bezahlbaren Eigenheim in städtischen Metropolen scheint ungebrochener Trend zu sein, das zeigen auch zahlreiche empirische Studien in Hochschulen und Berufsverbänden. Insbesondere ist derzeit und künftig eine verstärkte Abwanderung vom Dorf oder von Kleinstädten in die Städte oder von Ost nach West zu verzeichnen. Nachdem zentrale, innerstädtische Wohnflächen jedoch knapp und mittlerweile kaum noch bezahlbar sind, geht heute der Trend zum sog. „Mikroapartment“ mit knappem „Footprint“, und nur kleiner Wohnfläche. Derzeit waren einige internationale „Microhousing - WB“ ausgeschrieben, die sich Ideen für eine nachhaltige Wohnzukunft erhoffen.

In Dortmund startete ebenfalls eine Kampagne zum Wohnen in sog. „Tiny Houses“. Im Stadtteil DO-Sölde wird ein städtebaulicher Bebauungsplan entwickelt der explizit für eine Tiny Village - Siedlung konzipiert werden soll. Das Vorhaben wird unterstützt vom „Rat für eine NACHHALTIGE Entwicklung“ Dortmund.

Die Stadt Dortmund ist daher auf die FH Dortmund zu gekommen um Impulse und Ideen aus der Hochschullandschaft zu erhalten, die der Stadt Anstoß geben sollen für die Zielrichtung einer künftigen städtebaulichen Entwicklung.

Im Rahmen eines interdisziplinären Masterprojektes haben wir uns daher am FB Architektur diesem herausfordernden Thema gestellt und ein „Tiny House - Green Village“ unter dem Gesichtspunkt einer konzeptuellen „Nachhaltigen Wohnform“ – kritisch untersucht. Dabei wurde der Fokus auf einen hochverdichteten, grünen Stadtteil gerichtet - vom städtebaulichen Konzept zur ressourcenschonenden Bauweise bis hin zum Detail. Die hier vorgestellten Ergebnisse des Seminars sollen beispielhaft ein breites Spektrum an städtebaulichen Lösungen zeigen. Die gewählten und untersuchten Konstruktionen reichen von traditionellen Holzbaueisen bis hin zu komplexen Massivholzsysteimen - neben einer Renaissance für den Lehm- und Ziegelbau in unterschiedlichen Techniken.

## Tiny House - Green Village

„Kleine Häuser - Großes Leben“ DO-Sölde | Nachhaltiges Bauen und Wohnen

MA Ressource Architektur | FH Dortmund

Seminar - IP R1.2 | WS 2019/20

### INHALT

|       |                                      |
|-------|--------------------------------------|
| 8-13  | Felix Broer                          |
| 14-21 | Theresa Dillhage   Christian Vöth    |
| 22-27 | Anna Enns                            |
| 28-33 | Simon Häußler                        |
| 34-39 | Boris Kreinberg                      |
| 40-45 | Ammelie Langenkamp                   |
| 46-51 | Sahar Rikhtehgar Lavasani            |
| 52-57 | Claudia Niewiadomski   Dario Gabbert |
| 58-63 | Janina Sivayogasunderam              |
| 64-69 | Stephanie Strehlau                   |

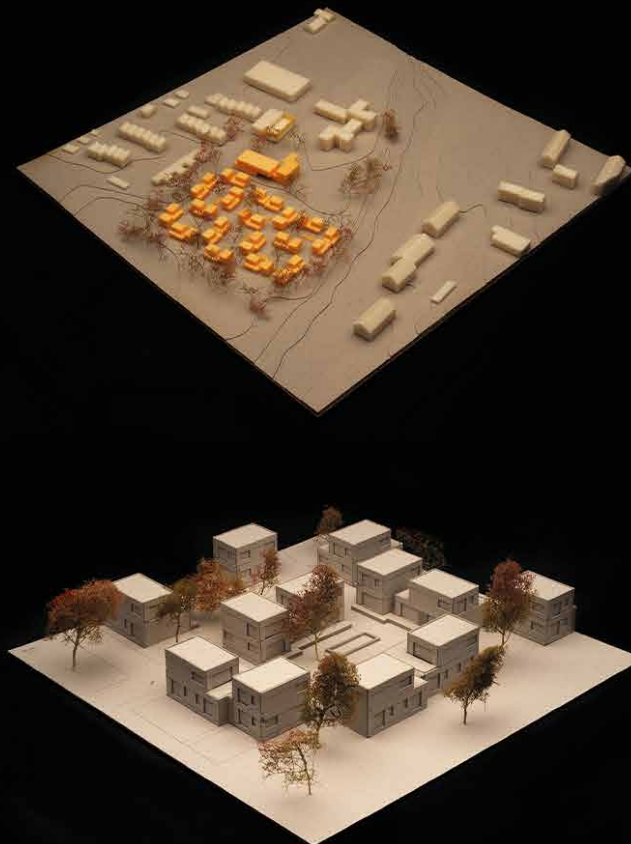
© FH Dortmund | Betreuung

Prof. Christine Remensperger  
mit Dipl. Ing. Guido Kollert

## Tiny House - Green Village

„Kleine Häuser - Großes Leben“ DO-Sölde | Nachhaltiges Bauen und Wohnen

Bearbeiter: Felix Broer

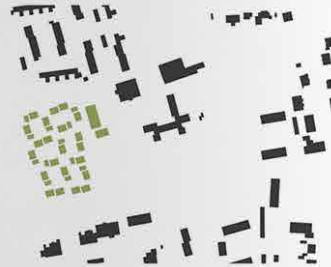


## Tiny House - Green Village

„Kleine Häuser - Großes Leben“ DO-Sölde | Nachhaltiges Bauen und Wohnen

Mit dem GREEN VILLAGE entsteht eine neue Art des nachhaltigen Wohnens in Dortmunds südlichem Ortsteil Sölde. In Zeiten, in denen die Schlagwörter Nachhaltigkeit und bedachter Einsatz von Rohstoffen immer mehr an Bedeutung gewinnen, scheint es naheliegend das Thema auf den Umgang mit dem Wohnungsbau in Städten und Vororten auszuweiten. Die Besinnung auf das Notwendige und Entfernung vom sogenannten „Überschuss“, waren die entwurfsteilenden Parameter des Konzeptes. Die Idee des GREEN VILLAGE beginnt mit der Frage: „Wieviel Raum benötige ich wirklich?“. Die Wohnungen reichen von 30-90 m<sup>2</sup>, um den Ansprüchen einer alleinlebenden Person, eines Paares, bis hin zur vierköpfigen Familie gerecht zu werden. Die Wohnungen sind in Cluster aus 3-6 Wohnmodulen zusammengesetzt. Durch den Einsatz der verschiedenen, jedoch gleichmäßigen Module, werden flexible Wohnungsgrößen generiert und ermöglichen somit eine auf die aktuelle Lebenssituation anpassbare und nachhaltige Änderung. Gemeinschaftsbereiche wie Marktplatz, Gewächshaus bis hin zu kollektiver Energieerzeugung durch die Nutzung der Dachflächen, lassen das GREEN VILLAGE zu einem Ort zusammenwachsen, der vor allem eines im Fokus hat: Die Gemeinschaft.

Bearbeiter: Felix Broer



Lageplan



Grundriss EG





Grundriss OG



Schnitt - Konstruktion

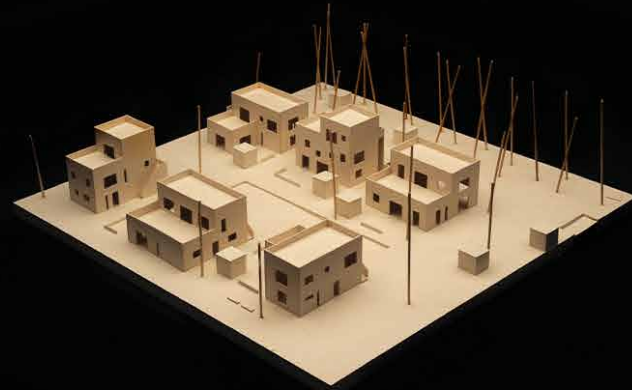
Grundriss EG - Konstruktion | Massivholzbauweise



## Tiny House - Green Village

„Kleine Häuser - Großes Leben“ DO-Sölde | Nachhaltiges Bauen und Wohnen

Bearbeiter/in: Theresa Dillhage, Christian Váth





## Tiny House - Green Village

„Kleine Häuser - Großes Leben“ DO-Sölde | Nachhaltiges Bauen und Wohnen

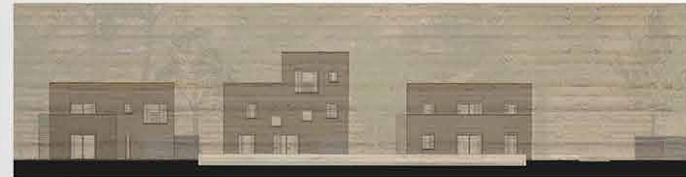
Im Vordergrund des Projektes „Tiny Green Village“ steht ein gemeinsames Leben in einer städtischen Struktur auf kleinem Raum mit knappem „Footprint“ und ein nachhaltiger Umgang mit Ressourcen. Zur Förderung des gemeinschaftlichen Gefüges ergeben sich im urbanen Kontext Gemeinschaftsflächen, die nicht nur zum Verweilen, sondern auch als kooperative Aktionsflächen angelegt sind.

Hierbei soll sich kein Mikrokosmos bilden, sondern der ganze Stadtteil soll mit an das „Grüne Dorf“ angebunden werden. Dazu wird eine Brücke über die Emscher angelegt um Blickbezüge zur bestehenden Struktur zu schaffen. Ein weiteres wichtiges Attribut des Entwurfes ist der Faktor des Teilens. Dies bezieht sich zum Beispiel auf angelegte Vorgärten, die als Anbauflächen für eigenes Obst und Gemüse dienen. Ebenso wird aber auch der Wohnraum im Kontext des Teilens entwickelt. Dies reicht von Mehrgenerationen-Häusern, bis hin zu Wohngemeinschaftlichen Formen. Ein „klassisches Eigenheim“ im Sinne von Einfamilienhäusern ist nicht vorgesehen. Die intensive, konstruktive Ausarbeitung erfolgt in ressourcenschonender Lehmbauweise - so soll der Aushub des Baugrundes bereits das Baumaterial liefern.

Bearbeiter/in: Theresa Dillhage, Christian Vöth



Lageplan



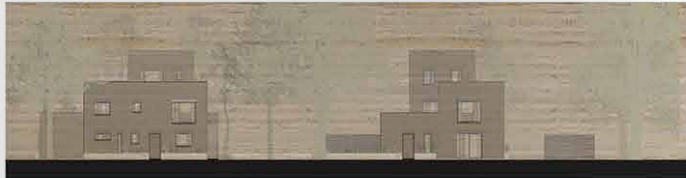
Ansicht Süd

Grundriss EG



Schnitt - A





Ansicht

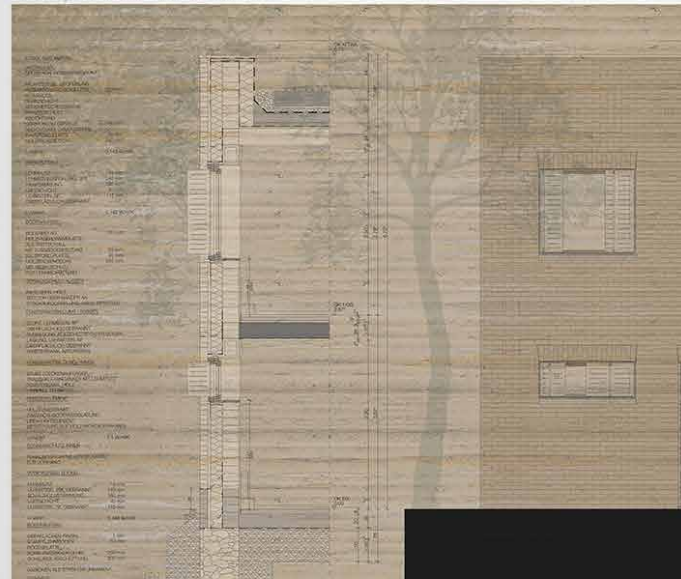
Grundriss DG



Schnitt



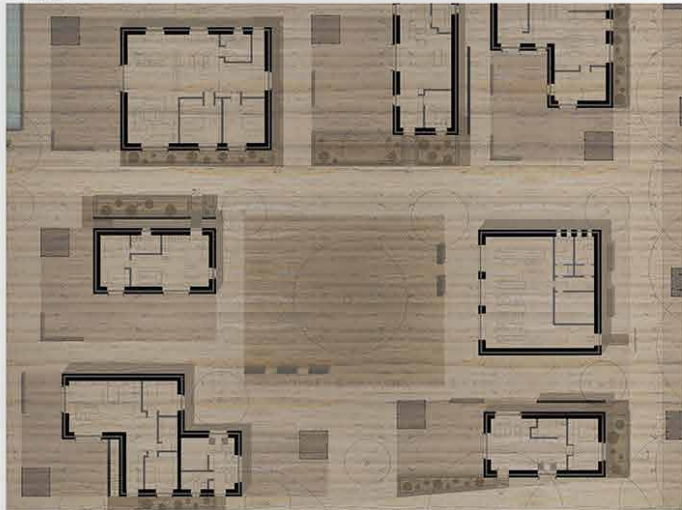
Teilansicht | Fassadenschnitt - Konstruktion | Lehmstein





Grundriss EG

Ansicht



Schnitt A



Teilansicht | Fassadenschnitt - Konstruktion | Stampflehm



## Tiny House - Green Village

„Kleine Häuser - Großes Leben“ DO-Sölde | Nachhaltiges Bauen und Wohnen

Bearbeiterin: Anna Ennis

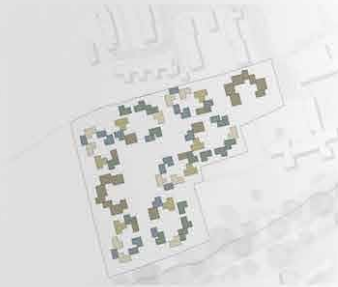


## Tiny House - Green Village

„Kleine Häuser - Großes Leben“ DO-Sölde | Nachhaltiges Bauen und Wohnen

Die innerstädtischen Wohnflächen werden knapp und sind mittlerweile kaum bezahlbar, sodass der Trend zum „Mikroapartment“ mit knappem „Footprint“ und kleiner Wohnfläche tendiert. Im Stadtteil DO-Sölde wurde ein attraktives Grundstück mit ca. 16.000 m<sup>2</sup> für insgesamt 50 Wohneinheiten als Prototyp zur Verfügung gestellt. Das städtebauliche Konzept basiert auf einer differenzierten Clusterstruktur mit öffentlichen und halböffentlichen Bereichen. Auch ein Treffpunkt mit Gebäuden zur gemeinschaftlichen Nutzung findet im Herzen des Areals einen Platz. Die Erschließung der Anlage erfolgt über ein sich mäandrierendes Holzsteg. Durch die erhöhte Position bietet er sich als Sitzmöglichkeit und Ort zum Verweilen an und zeigt hier auch die Grenzen zur Privathheit. Die angelegten Wasserflächen dienen zur Entwässerung des Grundstücks und zur Steigerung der Aufenthaltsqualität. Die jeweiligen Wohneinheiten bestehen, je nach Anforderungen, aus einer beliebigen Anzahl an zusammengeklebten Modulen. Es steht dabei ein großes Modul mit ca. 17 m<sup>2</sup> und ein kleines Modul mit ca. 9 m<sup>2</sup> zur Verfügung. Die Module sind mit NUR-HOLZ-Konstruktionen geplant und beinhalten einen flexiblen Grundriss, welcher sich zu allen Himmelsrichtungen erweitern lässt.

Bearbeiterin: Anna Enns



Lageplan



Grundriss EG

Ansicht Süd





Grundriss OG

Schnitt B-B



Fassadenschnitt - Konstruktion | Massivholzbauweise



## Tiny House - Green Village

„Kleine Häuser - Großes Leben“ DO-Sölde | Nachhaltiges Bauen und Wohnen

Der Entwurf besteht aus 13 Wohncluster, die in 62 Wohneinheiten und jeweils fünf unterschiedliche Wohntypen unterteilt sind. Die Wohntypen unterscheiden sich in Größe bzw. Geschossigkeit und reichen von Single- bis hin zu Familienwohnungen und sind z.T. als Split-Level - Typ geplant, um die Raumhöhe effektiv zu nutzen, um so dem Konzept Tiny-House gerecht zu werden. Durch die Zusammensetzung der unterschiedlichen Wohntypen wird das Mehrgenerationenwohnen gefördert. Ein wichtiger Aspekt ist auch, dass jede Wohnung sowohl einen eigenen Garten als auch einen Vorgarten hat. Zudem ist ein Gewächshaus für die Gemeinschaft geplant, wo die Bewohner selber tätig werden und gemeinsam ihre Freizeit gestalten können. Große Fensterflächen in den Wohnungen bieten sehr viel Licht und helle Räume sowie Blickbezüge auf die Plätze und Grünflächen die im Zentrum des Entwurfs geplant wurden. Diese bieten der Gemeinschaft zusätzliche Aufenthaltsqualität als auch die Möglichkeit sich für Feste und Veranstaltungen zu treffen. Bei der Konstruktion handelt es sich um eine Massivbauweise in Holz, die je nach Geschossigkeit entweder mit Photovoltaik-Systemen ausgestattet sind oder mit einer Dachbegrünung.

Bearbeiter: Simon Häußler



Lageplan



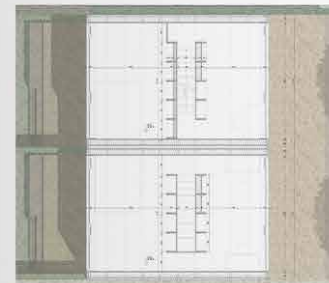
Schnitt | Ansicht

Grundriss EG

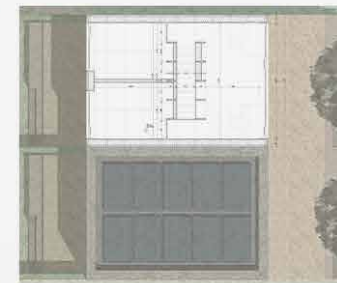




Grundriss OG



Grundriss EG | Teilansicht - Konstruktion | Holzzahnenbauweise



Grundriss DG | Teilschnitt - Konstruktion | Holzzahnenbauweise





## Tiny House - Green Village

„Kleine Häuser - Großes Leben“ DO-Sölde | Nachhaltiges Bauen und Wohnen

Bearbeiter: Boris Kreinberg

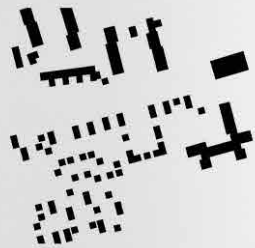


## Tiny House - Green Village

„Kleine Häuser - Großes Leben“ DO-Sölde | Nachhaltiges Bauen und Wohnen

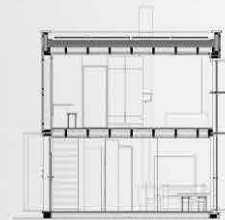
Das Wohnpark Ensemble „NATIVE 289“ steht für natürliches, ursprüngliches Wohnen "aus dem Ort" heraus und der Verbindung des alten Begriffs für Boden "Die Sölde", sowie der Postleitzahl 44289 und ist autofrei konzipiert. Kern des Ensemble bildet eine attraktive Wasserfläche an der sich ein Cluster von privaten und öffentlichen Grünflächen mit vielfältigem Baumbestand, sowie den Gebäudetypen angliedert. Vorgelegt sind ein Marktplatz sowie Gewerbeeinheiten für den täglichen Bedarf und ein Kindergarten. So generiert sich für die Bewohner eine lebenswerte Vernetzung von Wegen, Stegen und Platzsituationen sowohl innerhalb des Wohnparks als auch zum Sichterweg und zu einem neuen Gästehaus am Radweg. Das NATIVE Ensemble besteht aus drei unterschiedlichen Gebäudetypologien: TYP SINGLE+ (46qm), TYP ONE FAMILY (66qm) sowie TYP TWO THREE FAMILY (84qm) - die ein gesundes Wohnklima, intelligente und offene Grundrisse vereinen, die sensibel auf verschiedene Nutzungs- und Lebenssituationen reagieren können. Der konstruktive Aufbau aller Gebäudetypen basiert auf einer simplen und wirtschaftlichen Holzrahmenbauweise aus ökologisch nachhaltigen und sinnvollen Materialien.

Bearbeiter: Boris Kreinberg

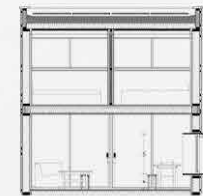


TYPLOGIEN  
Quartier NATIVE 289

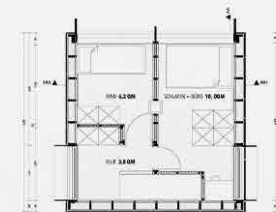
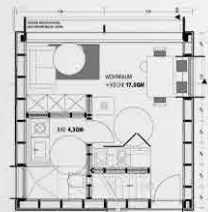
Typ Single + (46qm)  
Typ One Family (66qm)  
Typ Two Three Family (84qm)



Grundriss EG + OG



Schnitt A/A + B/B - Konstruktion | Holzrahmenbauweise

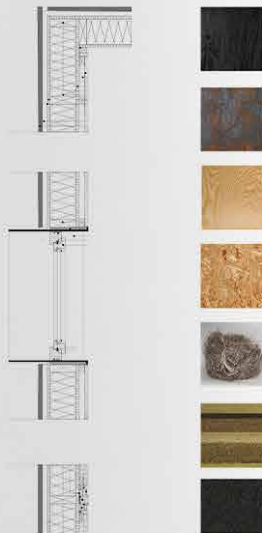




Ansicht Ost - Konstruktion | Holzrahmenbauweise



Ansicht Nord - Konstruktion | Holzrahmenbauweise



Ansicht West - Konstruktion | Holzrahmenbauweise



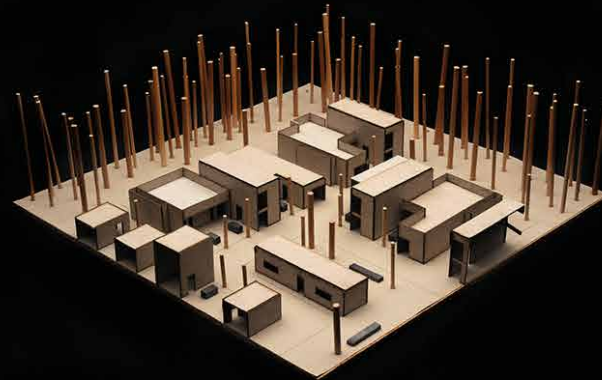
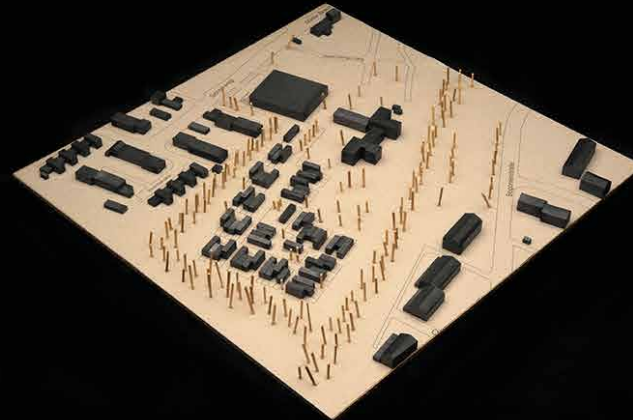
Ansicht Süd - Konstruktion | Holzrahmenbauweise



## Tiny House - Green Village

„Kleine Häuser - Großes Leben“ DO-Sölde | Nachhaltiges Bauen und Wohnen

Bearbeiterin: Ammelie Langenkamp



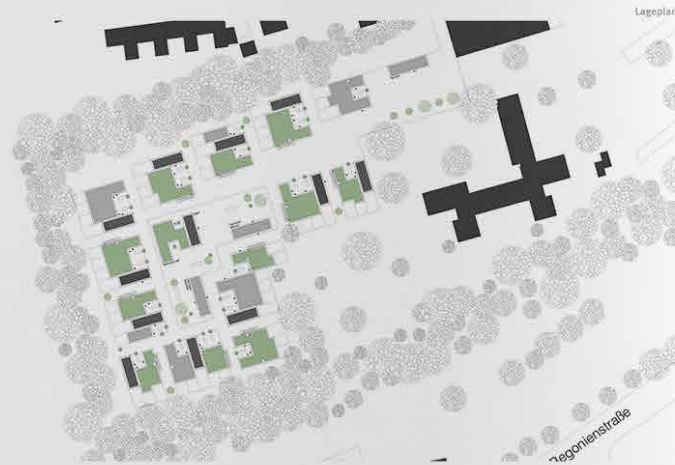
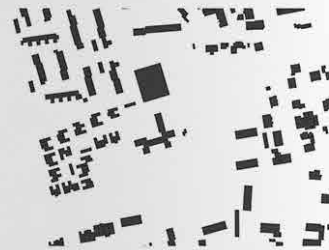
## Tiny House - Green Village

„Kleine Häuser - Großes Leben“ DO-Sölde | Nachhaltiges Bauen und Wohnen

Im WS2019/20 haben wir uns mit der städtebaulichen Entwicklung von einer Tiny Haus Siedlung im Stadtteil Dortmund-Sölde beschäftigt. Wichtig hierbei war es das ganze Quartier so nachhaltig wie möglich zu entwerfen. Bei meiner Entwurfsidee hierzu wurden insgesamt ca. 50 Tiny Häuser für Ein- bis Fünfpersonenhaushalte auf jeweils privaten Einzelparzellen geplant. Diese werden rundherum des ehemaligen Sportplatzes in Nord-Süd sowie Ost-West Ausrichtung in kleinen Gruppen angeordnet. Jedes Tiny Haus hat zusätzliche private Gartenflächen mit und ohne überdachten Terrassen zum Gemeinschaftsbereich bzw. zu den Gärten. In der Mitte des bebauten Grundstückes befindet sich ein großzügiger Bereich für gemeinschaftliche Aktivitäten wie z.B. Veranstaltungsraum, Werkstatt, Gartenflächen usw. - die den Wohnern räumlichen Ausgleich und Zusatzangebote bieten

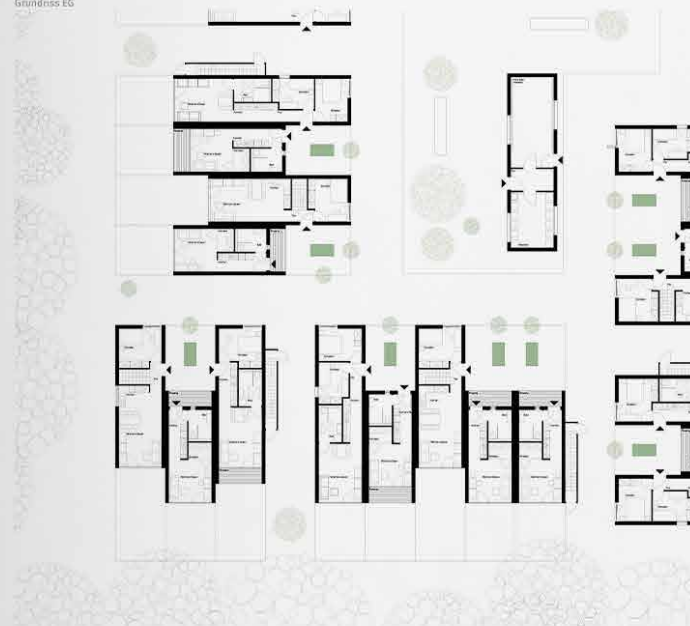
Die Konstruktion der Tiny Häuser werden in „klassischer ressourcenschonender Holzstettkonstruktion“ ausgeführt mit minimierten Bauteilen - je nach technischen Anforderungen. Die Bodenplatten sowie die Gründung erfolgt aus RC-Stahlbeton. Die Fassaden, sowie der größte Teil des Innenausbaus, werden ebenfalls in Holz ausgeführt.

Bearbeiterin: Amelie Langenkamp



Grundriss EG

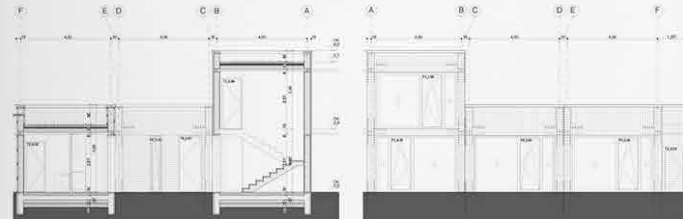
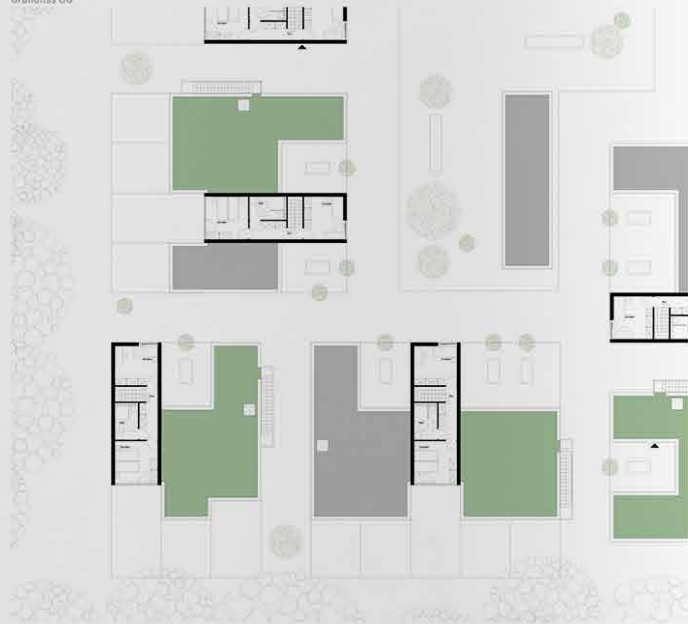
Schnitt I Ansicht





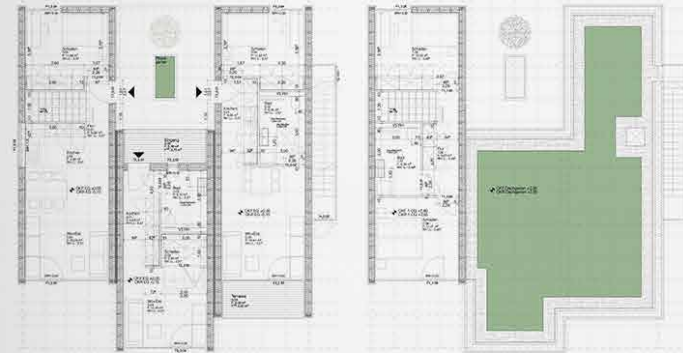
Grundriss 0G

Schnitt I Ansicht



Grundriss EG | Schnitt - Konstruktion | Holzrahmenbauweise

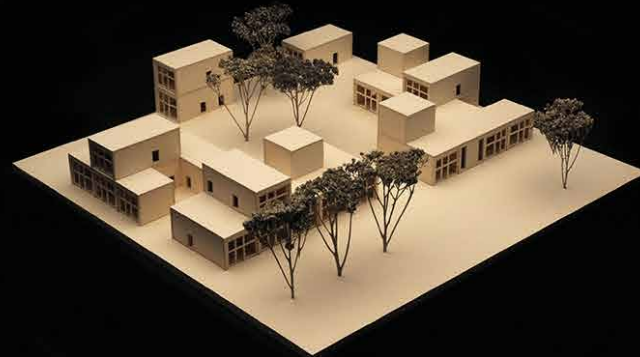
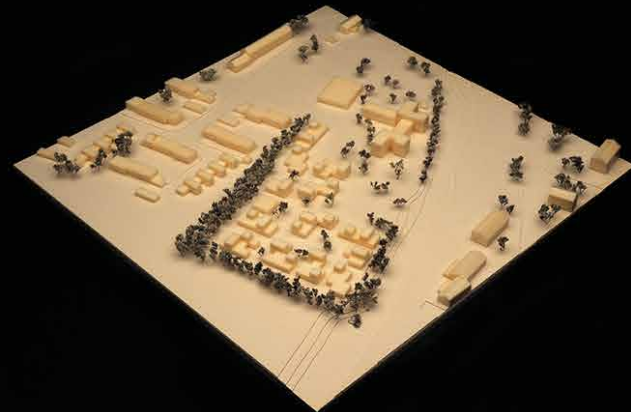
Grundriss DG | Südansicht - Konstruktion | Holzrahmenbauweise



## Tiny House - Green Village

„Kleine Häuser - Großes Leben“ DO-Sölde | Nachhaltiges Bauen und Wohnen

Bearbeiterin: Sahar Rikhtehgar Lavasani

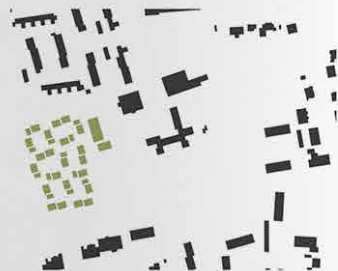


## Tiny House - Green Village

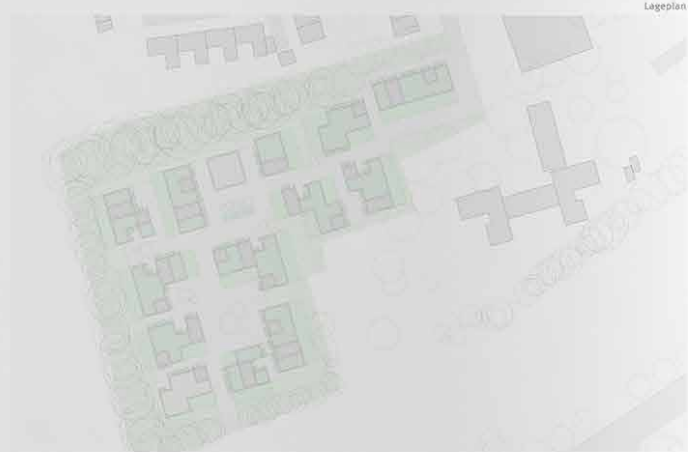
„Kleine Häuser - Großes Leben“ DO-Sölde | Nachhaltiges Bauen und Wohnen

Der Entwurf besteht aus 13 Wohnclustern, die in 62 Wohneinheiten und jeweils fünf unterschiedliche Wohntypen unterteilt sind. Die Wohntypen unterscheiden sich in Größe bzw. Geschossigkeit und reichen von Single- bis hin zu Familienwohnungen und sind z.T. als Split-Level - Typ geplant, um die Raumhöhe effektiv zu nutzen, um so dem Konzept Tiny-House gerechter zu werden. Durch die Zusammensetzung der unterschiedlichen Wohntypen wird das Mehrgenerationenwohnen gefördert. Ein wichtiger Aspekt ist auch, dass jede Wohnung sowohl einen eigenen Garten als auch einen Vorgarten hat. Zudem ist ein Gewächshaus für die Gemeinschaft geplant, wo die Bewohner selber tätig werden und gemeinsam ihre Freizeit gestalten können. Große Fensterflächen in den Wohnungen bieten sehr viel Licht und helle Räume sowie Blickbezüge auf die Plätze und Grünflächen die im Zentrum des Entwurfs geplant wurden. Diese bieten der Gemeinschaft zusätzliche Aufenthaltsqualität als auch die Möglichkeit sich für Feste und Veranstaltungen zu treffen. Bei der Konstruktion handelt es sich um eine Massivbauweise in Holz, die je nach Geschossigkeit entweder mit Photovoltaik-Systemen ausgestattet sind oder mit einer Dachbegrünung.

Bearbeiterin: Sahar Rikhtehgar Lavašani



Lageplan



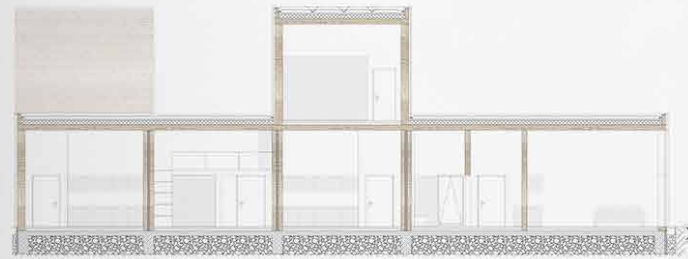
Grundriss EG







Grundriss EG - Konstruktion | Massivholzbauweise



Grundriss OG | Schnitt - Konstruktion | Massivholzbauweise



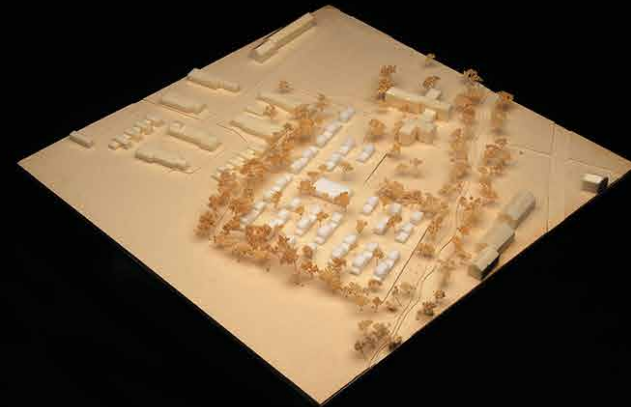
## Tiny House - Green Village

„Kleine Häuser - Großes Leben“ DO-Sölde | Nachhaltiges Bauen und Wohnen

Bearbeiter/in: Claudia Niewiadomski, Dario Gabbert



52



## Tiny House - Green Village

„Kleine Häuser - Großes Leben“ DO-Sölde | Nachhaltiges Bauen und Wohnen

Der städtebauliche Entwurf zeichnet sich durch eine klar erkennbare Reduzierung einer räumlich diversifizierten Anordnung aus. Hinter diesem Konzept steckt der Wunsch, jeder Wohneinheit die gleiche Grundstücksqualität zukommen zu lassen. Die Häuserreihen in Holzbauweise orientieren sich geordnet um die zentral platzierte Gemeinschaftsfläche, die den fließenden Übergang zwischen halb-öffentlichem Platz der Wohnanlage und dem Schulhof bildet. Insgesamt finden auf dem Grundstück 54 Wohneinheiten, mit insgesamt drei unterschiedlichen Wohntypen Platz. Durch diese Diversifizierung der Geschossigkeit wird jeder zweigeschossigen Wohneinheit eine Terrasse zu Teil. Die Erschließung der Wohnungen erfolgt über den auf nördlicher Seite gelegenen gemeinschaftlichen Eingangsbereich. Die Sanitärräume wurden ebenfalls auf der Nordseite untergebracht, um eine Orientierung der Wohnflächen zum Gartenreich zu garantieren. Große bodentiefe Fensterflächen schaffen einen fließenden Übergang zwischen den Innen- und Außenräumen und ermöglichen eine konstante Lichtversorgung der Wohnflächen. Die „privaten“ Räume sind teils durch die Geschossigkeit von den offenen Wohn- Essbereichen in den Erdgeschossen getrennt.

Bearbeiter/in: Claudia Niewiadomski, Dario Gabbert



Lageplan

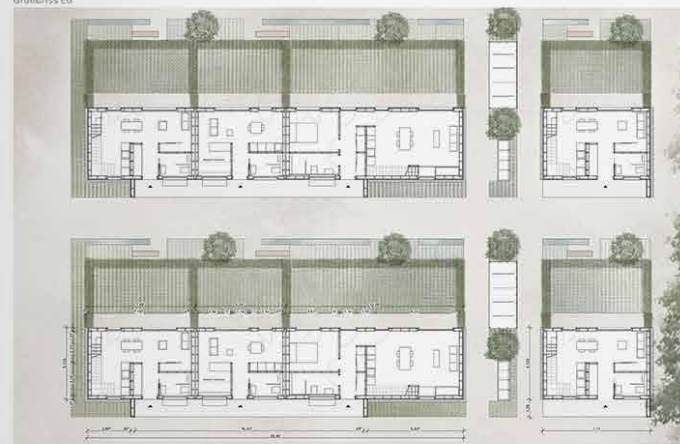


Ansicht Nord



Schnitt A-A

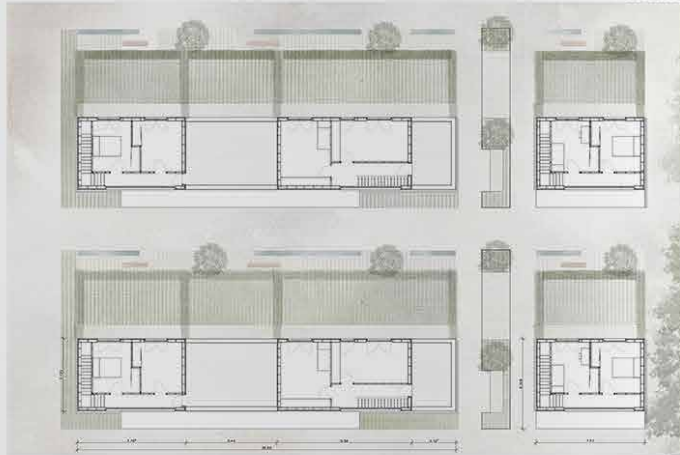
Grundriss EG





Teilgrundriss EG - Konstruktion | Holzrahmenbauweise

Grundriss OG



Teilansicht | Schnitt - Konstruktion | Holzrahmenbauweise



Schnitt West

Ansicht Süd



## Tiny House - Green Village

„Kleine Häuser - Großes Leben“ DO-Sölde | Nachhaltiges Bauen und Wohnen

Bearbeiterin: Janina Sivayogasunderam

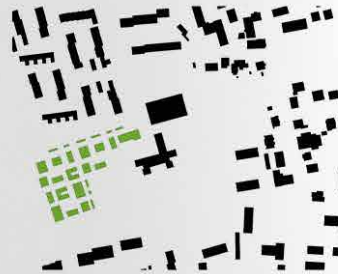


## Tiny House - Green Village

„Kleine Häuser - Großes Leben“ DO-Sölde | Nachhaltiges Bauen und Wohnen

Das Leben in innerstädtischer Lage ist heute kaum bezahlbar. Allerdings wäre dies mit sogenannten „Tiny Houses“ möglich. Diese Arbeit zeigt einen Lösungsansatz für ebenso eine „Tiny Village“. Auf dem Grundstück werden unterschiedlich große Cluster von Wohneinheiten um drei öffentliche Plätze gebildet, die als Treff- und Kommunikationsort für die Anwohner dienen. 46 Wohneinheiten sind für Einzelpersonen (ca. 28 m<sup>2</sup>) bis zu vierköpfigen Familien (ca. 80 m<sup>2</sup>) ausgelegt. Jedes Grundstück besitzt einen Vorgarten und einen privaten Garten. Einige haben sogar großzügige Dachterrassen. Sechs weitere Wohneinheiten sind barrierefrei und sind für zwei Personen gedacht. Diese Wohnungen besitzen Vorgärten und einen gemeinsam nutzbaren Innenhof. Für nachhaltiges Bauen und gesundes Wohnen wurden für die Konstruktion spezielle Wand- und Deckensysteme aus Holz gewählt. So bestehen Außenwände, Wohnungstrennwände, sämtliche Innenwände und die Geschosdecken und Dächer aus den „Holz100“ Produkten der Firma Thoma. Für die Fassaden werden reliefartige Holzschalungen aus Altholz eingesetzt mit gefamten Oberflächen, so dass ein Wechselspiel entsteht.

Bearbeiterin: Janina Sivayogasunderam



Lageplan



Ansicht Süd

Schnitt I Ansicht



Grundriss EG





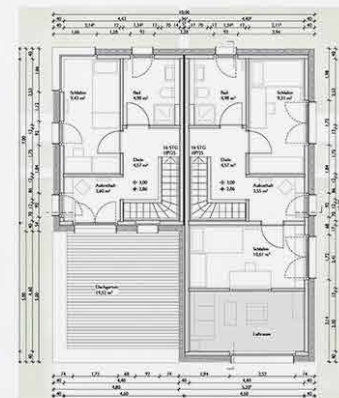
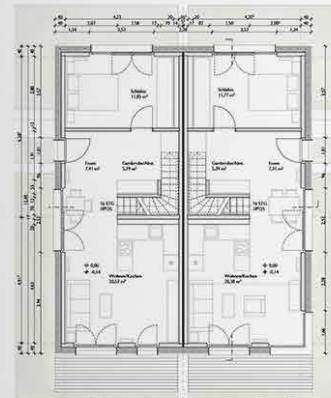
Grundriss 0G



Grundriss EG | Fassadenschnitt - Konstruktion | Massivholzbauweise



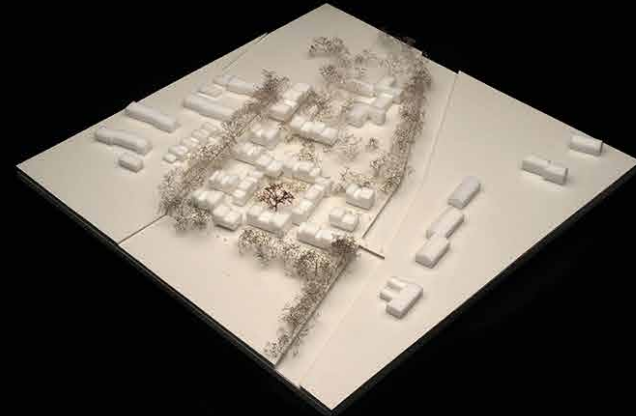
Grundriss 0G | Teilansicht - Konstruktion | Massivholzbauweise



## Tiny House - Green Village

„Kleine Häuser - Großes Leben“ DO-Sölde | Nachhaltiges Bauen und Wohnen

Bearbeiten: Stephanie Strehlau



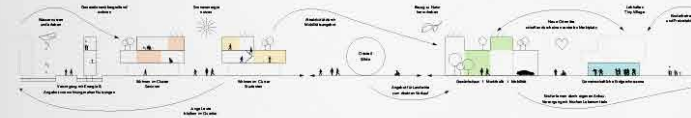


## Tiny House - Green Village

„Kleine Häuser - Großes Leben“ DO-Sölde | Nachhaltiges Bauen und Wohnen

Unter diesem Motto soll eine Tiny House Siedlung für den Dortmunder Stadtteil Sölde entstehen, der den Bewohnern trotz kleiner Wohnfläche eine Menge zu bieten hat. Als neue Ortsmitte öffnet sich die Siedlung zur bereits bestehenden Bebauung, ergänzt die vorhandenen Nutzungen und lädt Bewohner des Stadtteils zu gemeinsamen Aktivitäten ein. Die Tiny Häuser sind für unterschiedlichste Nutzer konzipiert. So finden Singles, Paare, bis zu fünfköpfige Familien, Studenten und Senioren ein Zuhause. Die Wohnnutzungen sind i.d.R. über zwei bis drei Geschosse angeordnet und nutzen die vorhandenen Flächen optimal aus. Dank der überdurchschnittlichen Raumhöhen entsteht trotz knapper Grundfläche ein großzügiges Raumgefühl. Das Wohnangebot wird um attraktive Nutzungen, wie Sport, Urban Farming, Bibliotheken oder Einkaufsmöglichkeiten ergänzt. Die aufgeständerte Konstruktion in Holzbauweise ermöglicht Wasserflächen, die zur eigenen Bewässerung, als Teichflächen und auch als Abgrenzung zum öffentlichen Bereich dienen. Auf diese Weise entsteht eine vielseitige, dichte und dennoch kleinteilige Siedlung, die sich harmonisch in die naturnahe Umgebung einfügt und ein ausgewogenes Verhältnis von privaten Gärten und öffentlichen Freiflächen schafft.

Bearbeiterin: Stephanie Strehlau



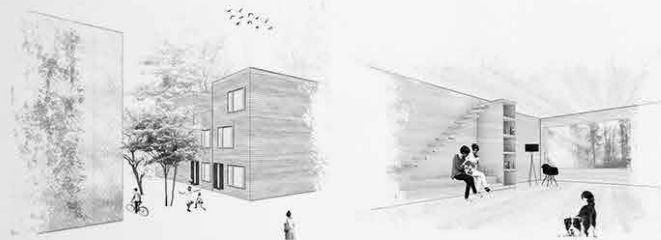
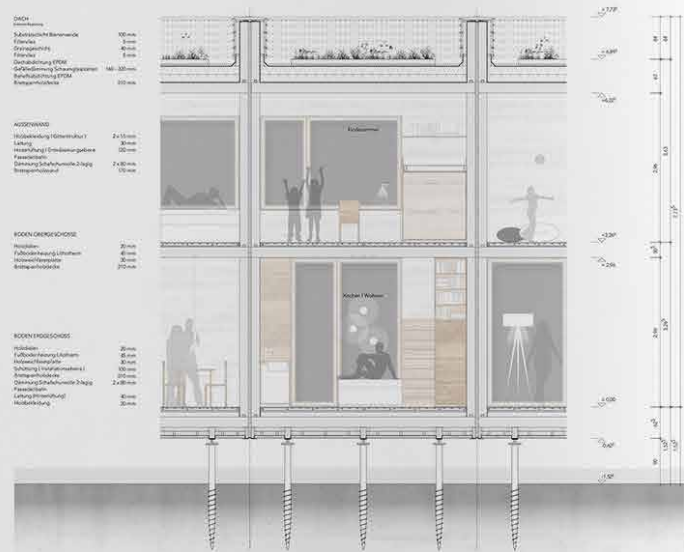
Grundriss EG





Schnitt / Ansicht

Teilschnitt - Konstruktion | Massivholzbaueise



Teilgrundriss EG - Konstruktion | Massivholzbaueise



## Impressum

### **Herausgeber**

Fachbereich Architektur  
Fachhochschule Dortmund

### **Konzeption und Redaktion**

Prof. Christine Remensperger

### **Grafische Gestaltung und Realisierung**

Prof. Christine Remensperger  
B.Sc. Dario Gabbert  
Umschlag: Laura Wiederhold

### **Fotografie**

Fachbereich Architektur | Gabriele Marl

### **Druck und Bindung**

Knipp Medien und Kommunikation GmbH  
Technologiepark, Martin-Schmeißer-Weg 9, 44227 Dortmund

### **Papier**

Pergraphica, Natural Smooth, high white, 150 g Innen | 300 g Umschlag

### **1. Auflage**

100 Exemplare

© 2020 Fachbereich Architektur | Fachhochschule Dortmund

Alle Inhalte | Entwürfe sind urheberrechtlich geschützt!

### **Studierende | MA Ressource Architektur**

Felix Broer  
Theresa Dillhage | Christian Väth  
Anna Enns  
Simon Häußler  
Boris Kreinberg  
Ammelie Langenkamp  
Sahar Rikhtehgar Lavasani  
Claudia Niewiadomski | Dario Gabbert  
Janina Sivayogasunderam  
Stephanie Strehlau

### **Lehrende**

Prof. Christine Remensperger | Entwerfen und Baukonstruktion  
Dipl.-Ing. MA Guido Kollert

Fachhochschule  
Dortmund

University of Applied Sciences and Arts